Sitzung 21.02.2011

Home
Aktuelles aus 2011
Aktuelles aus 2010
Aktuelles aus 2009
Aktuelles aus 2008
Aktuelles aus 2007
Aktuelles aus 2006
Aktuelles aus 2005
Aktuelles aus 2004
Vorstand
Fraktion
@mmerndorf-online
Termine
Kommunalwahl
Aktuelles
Links
Bilderarchiv
Kontakt
Gästebuch
Site Map
Schreiben Sie uns dochmal
Impressum

Sitzung vom 21.02.2011 – Neueste Nachrichten aus dem Gemeinderat

Bereits um 16.30 waren Vertreter der Fraktionen in das FFW-Haus geladen um den Planungsstand des **Wohnprojektes „Jung/Alt“ am Dulliker Platz** mit dem beauftragten Architekten zu besprechen.

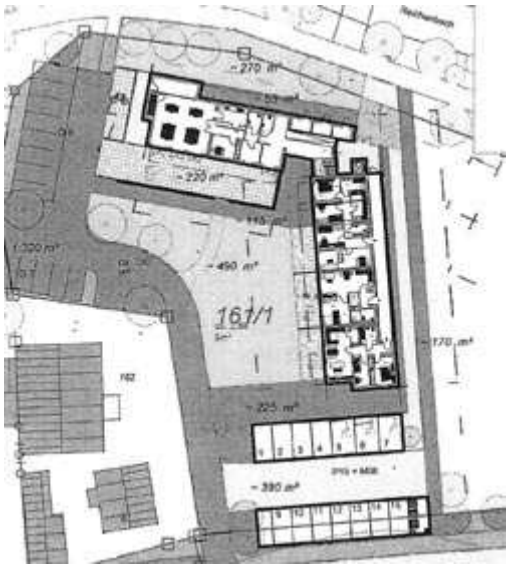
Herr Stumpf vom Planungsbüro aus Amberg stellte anhand von großen Planungsskizzen sowohl die erarbeiteten Grundrisse als auch die Außenansichten der Wohnanlage vor.

In der um 19.00 Uhr beginnenden GR-Sitzung stellte H. Stumpf die Planung dann dem gesamten Gremium vor. Der GR diskutierte ausführlich die vorgestellten Varianten.

Folgende Zahlen wurden präsentiert: Grundfläche der Wohnungen 1250 qm. Rohbau- und Ausbaukosten ca. 1,8 Mio. Euro, Kosten für Außenanlagen ca. 200.000 Euro, Planungskosten ca. 315.000 Euro.Baukosten somit bei ca. 2,4 Mio. Euro. Das Grundstück soll von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Hier ist noch ein Preis festzulegen der in die Kalkulation mit einfließt. Im Gegenzug soll die Gemeinde Anteile an Wohnungen und dem Gemeinschaftsraum bekommen.

Sofern das Projekt noch in diesem Jahr begonnen werden soll, wurden einige grundlegende Beschlüsse gefasst. Der Planungsauftrag für die weitere Planung (Honorarphaste 3-5) bis zur Eingabeplanung und Werkplanung wurde an das Büro Stumpf+Wolfinger vergeben. Kostenpunkt ca. 100.000 Euro. Ebenfalls wurde die Berechnung der Statik und des Brandschutzes an ein Ingenieurbüro in Augsburg vergeben. Kosten ca. 38.000 Euro.

Für die Ausschreibung, Vergabe und Bauleitung soll ein Planer aus der Region beauftragt werden, da dieser in der Bauphase mindestens zwei bis dreimal die Woche auf der Baustelle vor Ort sein sollte.



Bgm. Schmuck stellte zum Ziel, dass die Ammerndorfer Bürgerstiftung das Projekt leiten sollte. Nachdem jedoch noch keine Organisation und Gremien installiert sind, wird die Gemeinde nun vorerst das Projekt weiter fortführen und die Finanzierung in einer zu gründenden GmbH sicherstellen.

Im Gemeindlichen Haushalt (s. andere Punkte) bestehen keine Möglichkeiten diese Größenordnung zu finanzieren.

Gespräche mit dem Landratsamt Fürth sollen klären, ob das geplante Projekt in der besprochenen Organisationsform überhaupt genehmigt wird. Aufstellen eines Finanzplanes sowie Festlegung der

Organisation nach Fertigstellung sind zwingend zu klären.

Im TOP 2 wurde die Sitzungsniederschrift der Januar-Sitzung einstimmig genehmigt. Im **TOP 3 Baugesuche** stand die Entscheidung über eine geplante Werbetafel an einer Hauswand in der Roßtaler-Straße zur Abstimmung. Die Werbetafel mit einem Maß von ca. 4 x 3 Metern wurde Mehrheitlich abgelehnt. Der GR hatte Bedenken einen Präzedenzfall zu schaffen und somit mögliche weitere Werbetafeln im Ort zu haben.

Keine Bedenken machte der GR im TOP 4 zu einem Raumordnungsverfahren wegen eines Einkaufsmarktes in Stein geltend. Auf dem ehemaligen „Krügel-Areal“ soll ein größeres Einkaufszentrum entstehen.

Zur Kenntnisnahme wurden im **TOP 5 und 6 die überarbeiteten Bebauungspläne Pelzetleite, Lärchenweg und Am Moosrangen II** gegeben.(wir berichteten…) In einer der nächsten Sitzungen soll der Planer H. Rühl die Veränderungen noch einmal genau vorstellen.

TOP 7 befasste sich zum zweiten Mal mit dem **Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2011.** Aufgrund sinkender Einnahmen und gleichzeitiger hoher Ausgaben für Projekte, Anschaffungen und gestiegener Umlagen ist für das Jahr 2011 wohl kein ausgeglichener Haushalt möglich. Es ist in 2011 nicht möglich den Verwaltungshaushalt auszugleichen. Der Verwaltungshaushalt muss durch Kreditaufnahme aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Insgesamt ist eine mögliche Kreditaufnahme von 1.040.000 Euro notwendig, sofern alle Maßnahmen im geplanten Umfang durchgeführt werden.

Hier einige Eckpunkte des Haushaltes 2011

Einnahmen	**Jahr 2011**	**Jahr 2010**	**Veränderung**
Grundsteuer A	4.600	4.600	
Grundsteuer B	173.500	172.500	+ 1.000
Gewerbesteuer	170.000	120.000	+ 50.000
Anteil Einkommensteuer	930.500	835.000	+ 95.500
Anteil Umsatzsteuer	18.300	18.000	+ 300
Hundesteuer	7.000	7.200	- 200
Schlüsselzuweisung	110.950	336.300	-225.350
Pauschale Finanzzuweisung	36.500	36.000	+ 500
Einkommensteuer-ersatzleistung	86.200	93.400	-7.200
Grunderwerbssteuer	14.000	14.000	
Ausgaben			
Gewerbesteuerumlage	16.000	16.000	
Kreisumlage	757.983	632.500	+125.483

Verwaltungshaushalt – Volumen 2.308.878 Euro (Vorjahr 2.231.130,-)

Vermögenshaushalt – Volumen 1.483.713 Euro (Vorjahr 845.400)

Im Verwaltungshaushalt wurde in 2011 erstmals der Zuschuss zum öffentlichen Nahverkehr (Buslinien) als Ausgabe wirksam. Hier werden von der Gemeinde ca. 24.000 Euro aufgewendet.

Im Vermögenshaushalt schlagen vor allem die bereits genehmigten Anschaffung zu Buche.

Sanierung Rathaus – Ausgaben 85.700 Euro (Zuschuss aus Konjunkturpaket II 61.200 Euro). Kauf Staffellöschfahrzeug für Feuerwehr – Ausgaben 160.000 Euro (Zuschuss

37.000 Euro). Zuschuss für die Generalsanierung des evang. Kindergartens 405.000 Euro (Gesamtkosten ca. 607.000 Euro hiervon 2/3 Anteil der Gemeinde). Die Zuwendung aus FAG-Mitteln wird mit 162.000 Euro veranschlagt. (Gemeinde erhält für seinen Anteil wiederum Zuwendungen) Somit bleibt ein Betrag von ca. 240.000 Euro bei der Gemeinde als Ausgabe.

Abgelehnt wurde diesbezüglich ein Antrag der Kirchengemeinde auf freiwillige Erhöhung des Zuschusses um 40.000 Euro. Dies ist aufgrund der Haushaltslage nicht möglich.

Umbauarbeiten TSV Turnhalle – Ansatz für 2011 in Höhe von 300.000 Euro.

Ansatz für möglichen DSL-Ausbau 73.000 Euro (Eingeplante staatliche Förderung von 51.000 Euro). Vorsorglich wurde ein Ansatz von 85.000 Euro für die Städtebauförderung aufgenommen. Hier ist jedoch nicht mit möglichen Maßnahmen in 2011 zu rechnen.

Anschaffungen im Bauhof: 6.000 Euro, Beleuchtung Kreisverkehr 12.500 Euro, Ausbau Gehsteig Richtung Netto Markt ca. 25.000 Euro, Pflasterarbeiten im Bauhof 10.000 Euro, Arbeiten im Kindergarten Spatzennest ca. 5.000 Euro, Planungskosten Wohnprojekt ca. 28.000 Euro.(bis jetzt)

Weitere Ausgaben können dem Haushaltsentwurf entnommen werden.

Der GR diskutierte intensiv die Situation und beschloss nach strittiger Diskussion auch die Grundsteuern und die Gewerbesteuer anzuheben. Die Grundsteuer A+B werden auf 350 Punkte angehoben was der Gemeinde pro Jahr ca. 23.000 Euro an Mehreinnahmen verschafft. Für ein 1-Familienhaus sind dies eine Steigerung um ca. 24 Euro auf 210 Euro im Jahr. Bei einem 2-Fam. Haus beträgt die Steigerung ca. 44 Euro auf 385 Euro pro Jahr.

Die Gewerbesteuer wurde ebenfalls auf 350 Punkte angehoben. Bis zu einem Satz von 380 Punkten ist die Gewerbesteuer für Privatunternehmen Kostenneutral, da Aufwendungen zur Einkommensteuer gegengerechnet werden können.

Sparmaßnahmen wie die Streichung von Zuschüssen an den Partnerschaftsausschuss (510 Euro), Jungendparlament (1.000 Euro) und der Jugendförderung (2.500) fallen nur gering ins Gewicht.

Mit dem aufgestellten Haushaltsplan soll nun von der Verwaltung ein Gespräch mit der Rechtsaufsicht des Landratsamtes geführt werden. Hier wird ausgelotet ob der Haushalt überhaupt „genehmigungsfähig“ ist. In der März-Sitzung wird hierzu wieder berichtet.

Im **TOP 8 behandelte der GR notwendige Änderungen der Betriebssatzung der Gemeindewerke mmerndorf.** Hier mussten aufgrund gesetzlicher Änderungen textliche Anpassungen vorgenommen werden. In den allgemeinen Informationen im Punkt 9 wurde der Jahresbericht der Wasserversorgung zur Kenntnis gegeben.

Im neu aufgenommenen **TOP 10 wurde der GR über die notwendige npassung der Satzung über die Herstellungsbeiträge zur Wasserversorgung und bwasserbeseitigung** informiert. Aufgrund neuer Gerichtsurteile muss die Satzung neu ausgearbeitet werden. Verantwortlich ist dann die Gemeinde sogar für die Wasseranschlüsse bis zum Wasserzähler im Haus. Bisher ist die Gemeinde bis zur Grundstücksgrenze verantwortlich. Der GR stimmte den beiden Angeboten des Beratungsbüros Hurzelmeier aus Straubing für 2.700 und 3.000 Euro zu.

Im TOP 11 behandelte der GR die Anfrage von Gewerbetreibenden für die Genehmigung eines zusätzlichen Verkaufsoffenen Sonntags am 17. April 2011. An diesem Tag findet die Auftaktveranstaltung der Radrundfahrten in Ammerndorf statt. Der GR stimmt für den Antrag. Somit sind nun neben der Kärwa und dem Markt ein weiterer Sonntag verkaufsoffen.

Im TOP 12 wurde dem Gemeinderat ein Vertragsentwurf des Architekten Reeg aus Bad Windsheim vorgestellt. Dieser sollte die weiteren Arbeiten an der TSV Turhalle koordinieren. Nach dem Rückzug des Planungsbüros Heigl wegen Unstimmigkeiten

bezüglich Veränderungen in der Bauausführung gegenüber dem Planentwurf stellte der GR in einer der letzten Sitzungen klar, dass die Arbeiten von einem Planer überwacht werden. Der GR forderte die Verwaltung auf auch ein Angebot des Planungsbüros Ulrich+Ulrich aus Nürnberg anzufordern.

Es folgte noch ein nichtöffentlicher Teil. Die Sitzung endete gegen 22.15 Uhr.

Bis zum nächsten Bericht – Ihre CSU Fraktion